

Überleben durch Kunst

KZ-Aquarelle aus der Staatlichen Bibliothek Regensburg werden in Auschwitz gezeigt

Regensburg / Auschwitz. (rg) Nach der erfolgreichen Präsentation in Regensburg und Warschau wird gerade die in Regensburg konzipierte Ausstellung „Überleben durch Kunst“ in Auschwitz gezeigt. Die Kuratoren der Ausstellung sind Dr. Roman Smolorz und Professor Dr. Mark Spoerer von der Universität Regensburg, Dr. Bernhard Lübbers, der Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg, und der Regensburger Antiquar Reinhard Hanausch. Sie wollen mit dieser Präsentation zeigen, dass auch an unmenschlichen Orten wie einem Konzentrationslager Kunst möglich ist, dass sie sogar hilft, zu überleben.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen zehn farbige Aquarelle, die von dem polnischen KZ-Häftling Franciszek Znamirowski im Konzentrationslager Gusen angefertigt wurden und die sich nun im Besitz der Staatlichen Bibliothek Regensburg befinden. Znamirowski war 1943 zuerst in Auschwitz inhaftiert, bevor er nach Gusen verlegt wurde. Die Bilder waren ein Geburtstagsgeschenk für einen deutschen Vorkamerarbeiter, den aus Vilshofen stammenden Karl Seider.

Aquarelle zwischen Büchern eines Nachlasses entdeckt

Im Konzentrationslager Gusen wurden unter unvorstellbaren Bedingungen seit den Luftangriffen der Jahre 1943 und 1944 Teile für die Regensburger Messerschmitt-Werke gefertigt. In dieser „Hölle von Gusen“, so schildern Überlebende das Konzentrationslager im heutigen Oberösterreich, scheint Seider einer der wenigen Menschen gewesen zu sein, die Menschlichkeit



In dem Aquarell „Gut gesinnt“ bringt der Künstler zum Ausdruck, wie sehr sich Karl Seider in Gusen nach seinem Zuhause in Regensburg sehnt. (Repro: rg)

bewiesen. So jedenfalls legen es die Erinnerungen Znamirowskis nahe, die 1971 in Kanada in kleiner Auflage auf Polnisch erschienen sind. Die Aquarelle wurden von dem Regensburger Antiquar Reinhard Hanausch zwischen Büchern eines Nachlasses entdeckt und der Staatlichen Bibliothek Regensburg zur dauerhaften Aufbewahrung und zur wissenschaftlichen Erforschung überlassen.

Eine Ausstellung in der Staatlichen Bibliothek Regensburg war von November 2012 bis Januar 2013 zu sehen. Dazu erschien auch ein Begleitband, der versucht, die Entstehungshintergründe der Bilder

sowie die Biografien der beiden Protagonisten auszuleuchten. Insgesamt 16 Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen und den USA haben sich der Erforschung dieser Bilder und deren Umfeld gewidmet und teils spektakuläre Neuerkenntnisse gewonnen.

Ende Januar kehren die Originale zurück

Nach der Ausstellung in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz werden die Arbeiten von Znamirowski im Mai 2014 in Berlin gezeigt. Die jet-

zige Ausstellung in Auschwitz wird gefördert von der Berliner Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft) und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg sowie der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Wer die Ausstellung in Regensburg verpasst hat, kann die Aquarelle aus dem Konzentrationslager Gusen trotzdem noch hier anschauen.

Ende Januar kehren die Originale erst einmal nach Regensburg zurück und sind dann als historische Quelle den interessierten Besuchern der Staatlichen Bibliothek zugänglich.